

Ein Päckchen von UPS - vom Marcel - ca. 2000

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2023

Morgens auf dem Weg zur Arbeit sitze ich immer an der Bushaltestelle und genau zu der Zeit zieht jeden Morgen ein Geschwader von UPS in die Welt hinaus, um den Menschen ihre Päckchen zuzustellen. An warmen Tagen haben sie oft ihre Beifahrtüren offen und man kann so genauer sehen, wer sich in dem Wagen versteckt. Bestimmt ist euch auch schon aufgefallen, wie niedlich die Männer in ihren braunen Uniformen aussehen. Bestimmt befinden sich auch Schwüle unter den vielen Fahrern, denn, wer mag nicht Männer in Uniformen. Zu Uniformen zähle ich übrigens auch Anzüge und wer schon einmal in der Bankenstadt Frankfurt unterwegs war, muss zugeben, dass auch die Banker in ihren Anzügen geil aussehen, weil es selten einer von der „Stange“ ist.

Ich will euch aber mal erzählen, was ich mit so einem Mann vom Parcelservice erlebt habe. - Da ich auch mal Privat Päckchen bekomme, hatte ich schon öfters Post von so einem gut aussehenden uniformierten UPS-Fahrer bekommen. An einem Tag, ich hatte wegen der vielen Überstunden frei genommen. Wenn ich Freizeit habe, trage ich statt meines Anzugs, dann doch eher eine Jeans. Das diese Jeans besonders im Schritt ausgebleichen ist, das sieht man sehr genau, doch eine Jeans muß halt so aussehen. Und wer ahnt schon, wenn man den ausgebleichenen Bereich im Schritt sieht, dass ich meine Jeans auch gerne vollpisse! Darum sind die blasen Stelle auch mehr durch das abreiben über den pissfeuchten Stoff entstanden. Na ja und eben jene, die ich in meiner Freizeit trage, die ist nicht nur besonders abgewichst, sprich ausgebleichen. Sondern sie hatte auch eine Duftmarke, mit der ich so bestimmt nicht mehr raus gehen kann. Aber ich mag es nun mal, mich so aufzugeilen an so einer eindeutig verwichsten und verpißten Jeans... - Ich war also im Freizeitlook und genoß die Ruhe daheim, und meine Jeans war sogar schon etwas feucht geworden... - da klingelte es an der Tür. Durch die Sprechanlage fragte ich, wer denn dort sei. Eine männliche Stimme meldete sich mit „UPS ein Päckchen.“ Wunderbar meine Bestellung ist da. An die Jeans, die ich gerade an habe, daran denke ich in dem Moment nicht mehr. Nur schnell noch die Schuhe angezogen und schon hastete ich die Treppen hinunter zur Eingangstür, da bei uns im Hause die Tür immer verschlossen sein soll. Unten angekommen schloss ich die Türe auf und ein netter freundlich lächelnder Herr mit dunklen Haaren und südländischem Aussehen überreichte mir ein kleines Päckchen, das ich dankend entgegennahm.

Als er mir seine automatische Schreibunterlage zum Unterschreiben reichte, bemerkte ich seine etwas gekrümmte angespannte Stellung. Nur so nebenbei denke ich noch: Wer weiß, was ihn bedrückte... Ich unterschrieb auf diesem unhandlichen Ungetüm, das meine Unterschrift immer wie die eines Erstklässlers aussehen ließ. Dankend gab ich ihm den Apparat zurück und er lächelte mir noch einmal gequält entgegen, und blieb noch bei der Tür stehen. Nur das beachtete ich schon nicht mehr. Drehte mich um, schloss die Tür und wollte gerade zur ersten Treppenstufe hinüber gehen, als es an der Tür klopfte. Darum schloss ich noch einmal auf und der gut aussehende uniformierte Herr fragte mich mit sehr gequält wirkende Stimme, ob er mal aufs Klo könnte, es wäre schon ein Missgeschick passiert. Dabei schob er leicht den Apparat zur Seite, den er die ganze Zeit krampfhaft vor seinen Unterleib hielt. Ich blickte nichts ahnend auf seine Hose. Ich traute meinen Augen nicht, ihm muss ein gehöriger Schuß Pisse in die Hose abgegangen sein. Auf der rechten Seite seiner recht engen Uniformhose schimmerte mir ein eindeutiger nasser Fleck entgegen. Ich nickte und ließ ihn hinein, das war es also was ihn bedrückte. Da ich im zweiten Stock wohne (einen Fahrstuhl gibt es bei uns nicht), müssen wir also noch einige Treppen stiegen. Nur beiläufig merke ich, dass er meist recht verkrampft die

Stufen hoch geht. - Das läßt meine Gedanken an etwas denken, was sicher doch nicht passiert. - Er folgte mir bis zur Wohnungstür, die ich in Gedanken zuge drückt hatte und die ich somit erst aufschließen musste. Ich trat schnell ein und hielt die Tür für ihn offen. Er will mir auch folgen, aber er blieb abrupt noch im Treppenhaus stehen, während er nur noch ein leises "Scheiße" flüsterte. Im selben Moment läuft ein großer Schwall warme Pisse durch seine braune Uniformhose. Scheinbar kann er sich auch nicht mehr einhalten. Der Herr hatte einen Druck drauf, dass sich in Sekunden ein großer See aus Pisse auf dem Boden bildete.

Genau das ist es, was ich eben noch auf der Treppe geträumt hatte, aber nicht glaubte, dass es wirklich passieren würde. Der Anblick dieser frisch eingepißten Hose geilte mich so auf, dass ich einen Harten in meiner Hose pochen spürte. "Mist" ist mein nächster Gedanke. Hätte ich jetzt nicht diese enge ausgeblichene Jeans an, (die gut eingepisste – mit dem eindeutigen gelblichen Schatten) würde man meine Beule nicht so deutlich sehen. Dieser Mann ist doch sicher nur ein Hete, dem es mehr als peinlich ist, sich in die Hose gepißt zu haben, wie ein kleines Kind. Und ich denke einfach an einen geilen Spaß. - Sichtlich vor Erleichterung schloss er kurz die Augen und drückte kurz seine nasse Schwanzbeule ab. Um die Sache nicht noch peinlicher werden zu lassen, sage ich ihm, er soll schnell hineinkommen, bevor es noch jemand aus dem Haus bemerkte. Er nickt zunächst noch recht verlegen, denn ihm ist ja nun mal peinlich, dass er sich wie ein Kleinkind in die Hose gemacht hat. Ich zeigte ihm das Bad und holte noch schnell einen Aufwischlappen, um den See aus Pisse im Flur aufzuwischen. - Wie ich wieder ins Bad komme, saß er etwas hilflos mit seiner eingepißten Hose auf dem Wannrand, die mich immer noch geil machte. In Gedanken betete ich, dass dies noch nicht alles gewesen sein durfte. Zugern hätte ich diese nasse Hose berührt. Erst blickte er mich sichtlich verlegen an, doch dann erhellte sich sein Gesicht wieder. Wahrscheinlich hatte er meine Rolligkeit bemerkt und nicht nur das, bei mir war fast automatisch auch etwas Pisse abgelaufen. War aber nur eine kleine Stelle, was bei jedem Mann mal passieren kann. - Anstelle sich zu entschuldigen, deutete er auf meine große feuchte Beule auf der Jeans und fragte, ob mich seine nasse Hose anmachen würde. Verheimlichen war sowieso nicht mehr möglich, ich wollte es jetzt auch nicht mehr. "Ja, mir gefällt es, wenn ein Mann sich in die Hose pißt." antwortete ich und blickte nun direkt auf seine nasse Hose. Er grinste nur, machte seine Beine auseinander, damit ich seine pralle Schwanzbeule sehen kann und sogleich ergoß sich noch mehr Pisse in seine Hose. Diesmal machte er keinen Versuch mehr es noch einzuhalten. Eher wohl im Gegenteil. Mit voller Absicht preßte er auch noch mehr in die Hose rein. - Leider konnte ich wegen meiner Geilheit gerade nicht pissen, dafür holte ich meinen dicken Schwanz aus der Hose und begann ihn zu wichsen. Er begann seinen Pisser ebenfalls vor mir zu wichsen, in dem er an seine nass gepisste Beule faßt und wie er so zudrückte, quetschte er die Pisse durch den Stoff und nässte seine Hand ein und sein Hammer wächst deutlich dabei an...

Langsam hielt ich es nun wirklich nicht mehr aus und ging vor ihm in die Knie um seinen nassen Schwanz aus der Hose zu befreien. Dabei strich ich ebenfalls über den nassen Stoff seiner Hose. Den Geruch, den ich nun wahrnahm, der kam mir so vor, als ob er schon früher mal die Hose vollgepißt hatte. Es roch recht deutlich nach Pisse und Wichse. - Um mir dabei zu helfen, stand er auf und stellte sich vor mich hin, und zog seinen nassen harten Schwanz aus einer recht alten Unterhose raus. Und wie ich die Unterhose kurzzeitig zu sehen bekam, da wurde mir auch gleich klar, warum es nach Pisse roch. Die Unterhose muß schon seit Wochen so verwichst und verpißt sein. Er konzentrierte sich und ließ noch mehr Pisse aus seinem Schwanz heraus, die geradewegs ihren Weg auf meine Kleidung fand. - Kurz darauf begann eine wilde Rammelei auf dem glitschigen Boden meines Badezimmers. Zum Abschluss spritze er mir noch seinen geilen Saft auf die Brust und verrieb sie mit seinem Schwanz. - Als wir so

engumschlungen beieinander lagen, verriet er mir: schon den ganzen Nachmittag war sein Blasendruck so groß gewesen sei, dass er sich fast beim Fahren bepisst hätte. Nur fand sich nie eine Möglichkeit, dass er irgendwo seine Pisse ablassen konnte. Ich sollte seine letzte Auslieferung sein und dann wollte er sich so schnell wie möglich an die nächst Beste Hauswand stellen. Aber es kam bekanntlich ganz anders.

Plötzlich sah er auf die Uhr und meinte hektisch "ich muß nun aber los, muß ja noch den Wagen abgeben." Sprang hoch und zog seine vollgepöste Unterhose wieder an und darüber dann seine braune Uniformhose. Auf meine Frage, was die wohl bei UPS sagen, wenn er so kommt, meinte er "ich stell den Wagen nur auf dem Hof und steige dann in meinen Wagen rein. Das merkt sicher keiner..." Wie ich nun zu Tür gehen sah, dachte ich mir: das könnte eventuell doch auffallen. Aber es wird ja auch andere Männer geben, die sich mal aus Versehen in die Hose gemacht haben. - Ich wollte den UPS Fahrer noch sagen, dass er gerne mal wieder vorbei kommen kann. Doch da war er auch schon die Treppe runter. - Ich wischte dann erst mal die Pisse vom Boden auf. Natürlich behalte ich die nassen Sachen noch an, denn ich mag ja den Geruch nach verpösten Sachen. Später saß ich wieder im Zimmer, trank ein Bier und hatte fast dem UPS Fahrer vergessen, als es an der Tür klingelte. - Mit einem breiten Grinsen stand da der UPS Fahrer. Aber nicht in Zivil! Sondern er trug noch immer die gleiche verpöste braune Uniformhose, die nur etwas angetrocknet war. Dafür hatte er nun einen Rucksack dabei, wo er seine anderen Sachen drin hatte. Noch bevor ich was sagen konnte, schob er mich wieder in meine Badezimmer rein... er kannte sich ja nun schon aus. Erst wie wir da drin waren, sagte er grinsend mit einem Griff an seine Schwanzbeule. "Du mußt doch sicher auch wieder pissen..." Ich konnte gerade nur nickten, denn er hatte ja recht. Seit unserer Aktion von vor knapp zwei Stunden, da war ich wirklich nicht auf dem Klo gewesen. Dafür war aber meine Jeans, inzwischen nicht nur von seiner Pisse nass. Ich hatte auch es ab und zu laufen lassen... wenn auch nicht alles. Ob er es ahnte, wie sehr ich nun pissen muß? Recht schnell kniete er vor mir auf dem Boden und spielte erst mal nur etwas mit meiner Schwanzbeule. Er wollte wohl, dass ich es so durch die Hose laufen lassen und den Gefallen tat ich ihm gerne. Groß anstrengend mußte ich mich auch nicht mehr, ich hätte mir sowieso gleich in die Hose gepöst. - Kaum das es bei mir lief und die Jeans richtig nass wurde, vor allem das sie nun erst recht nach Pisse und mehr roch, da beugte er sich vor und lutschte die Jeans ab...

Es bedarf wohl keiner Frage mehr, dass wir nun erst mal richtig und ausgiebig rumgesaut haben. Jetzt hatte er ja mehr Zeit und ich sowieso... denn noch wie er an meiner Jeans die Pisse rauslutschte, da hörte ich es plätschern... er pisste sich in die Hose. Daraus wurde sehr schnell eine 69er, was wir richtig genossen. Es war dann wohl schon sehr spät am Abend, als wir endlich das Bad verließen, beide total nass... - Nach einem gemeinsamen Kaffee und nach dem er sich noch geduscht hatte, zog er "trockne" Sachen an. Mit einem letzten romantischen Umarmen verabschiedete er sich von mir und ratet mal wer seit dem öfters mal zum Feierabend vor meiner Tür steht! Die UPS-Sau und wir genossen es wieder.